

Workshop

Das neue DSH-Handbuch mit Fokus auf dem Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck

Nils Bernstein (Hamburg) / Kristin Stezano Cotelo (Frankfurt)

Bremer Symposion 2023, 2.3.2023, 11-12.30 Uhr

Ablauf

- | | |
|-------------------|---|
| 11.00 – 11.15 Uhr | Einführung in das neue DSH-Handbuch: einige ausgewählte Aspekte |
| 11.15 – 12.00 Uhr | Arbeitsphase in Kleingruppen |
| 12.00 – 12.30 Uhr | Abschlussdiskussion |

Einführung in das neue DSH- Handbuch: einige ausgewählte Aspekte

Allgemeines

- erschienen Herbst 2022
- Autor*innengruppe aus dem DSH-Qualitätszirkel
- nur online
- soll regelmäßig verbessert oder erweitert werden

Zugang zum Handbuch

- DSH-Standorte: bereits an die Kontaktpersonen versandt
- Institutionelle FaDaF-Mitglieder, Stufe 3 enthält das Download-Abo zum DSH-Handbuch
- alle anderen Interessenten: Wenden Sie sich bitte an die FaDaF-Geschäftsstelle:

Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e.V.

- Geschäftsstelle -

Georg-August-Universität Göttingen

Käte-Hamburger-Weg 6

37073 Göttingen

Tel.: 0551 / 39-4792 / Fax: 0551 / 39-13337

E-Mail: [info\(at\)fadaf.de](mailto:info@fadaf.de)

Hörverstehen

5

Hörverstehen

5.0 Teilprüfung Hörverstehen	16
5.1 Auszug aus der Musterprüfungsordnung mit Erläuterungen	17
5.2 Ziele	19
5.3 Auswahl und Bearbeitung der Vorlagen	20
5.4 Präsentation des Textes	21
5.5 Aufgabenstellung	21
5.6 Bewertung und Korrektur	22
5.7 Beispielprüfung	23
5.7.1 Beispielprüfung – Hörtext	23
5.7.2 Beispielprüfung – Aufgaben	27
5.7.3 Beispielprüfung – Lösungsschlüssel	31

Inhalt und Neuerungen:

- Klarheit: Aufgaben werden nach dem ersten Hören präsentiert
- sprachlicher Ausdruck wird nicht bewertet
- Hinweise zu Auswahl und Präsentation der Texte
- Hinweise zu Aufgabentypen

Aktuelles Projekt: Jupp Möhring:

<https://tu-dresden.de/gsw/slk/lisk/die-nrichtung/dsh-textkomplexitaet>

Erläuterung

§10 (1) 1 Die Aufgaben sind erst nach der ersten Präsentation auszugeben. Da nach dem ersten Hören 10 Minuten und nach dem zweiten Hören insgesamt 40 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung stehen, würde sich durch ein Austeilen der Aufgaben vor dem ersten Hören die Bearbeitungszeit deutlich erhöhen.

Erläuterung

§10 (1) 1d) Da die Aufgaben nicht nach sprachlicher Richtigkeit, sondern nach inhaltlicher Angemessenheit bewertet werden, folgt daraus, dass bei der Aufgabenstellung keine Vorgaben in Bezug auf die Form der Antwort gegeben werden. Arbeitsanweisungen, wie z.B. „Antworten Sie in vollständiger Sätzen“ oder „Antworten Sie im Nominalstil“, entsprechen nicht dem Testkonstrukt.

Aufgaben aus der Beispielprüfung:



1. Welche der Wissenschaften, die sich mit der menschlichen Orientierung im Raum beschäftigen, erforscht welchen Themenschwerpunkt? Ergänzen Sie die Tabelle.

Wissenschaft:	Thema
<ul style="list-style-type: none"> Biologie (0,5) 	<ul style="list-style-type: none"> Raum-Wahrnehmung (1,0)
<ul style="list-style-type: none"> Psychologie (0,5) 	<ul style="list-style-type: none"> Erinnerung / sich erinnern an (0,5) Orte / Wege (0,5) Versprachlichung des Wissens
<ul style="list-style-type: none"> Ethnologie 	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung (0,5) der Orte / Wege (0,5) in verschiedenen (0,5) Kulturen (0,5)

___/5

3. Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Kreuzen Sie an (X).

	ja	nein
Im Gehirn wird der gesehene Gegenstand mit anderen Objekten verglichen und abgespeichert. (1)		X
Im Gehirn wird der gesehene Gegenstand mit bereits gespeicherten Objekten verglichen. (1)	X	
Durch die Zusammenarbeit mehrerer Gehirnregionen lassen sich Objekte nachts in kürzester Zeit identifizieren. (1)		X

5. Nennen Sie den Unterschied zwischen einer echten Landkarte und der kognitiven Karte im menschlichen Gehirn.

- Die kognitive Karte: wird vom Gehirn (0,5) laufend korrigiert / (und) aktualisiert (1)
 - Eine echte Landkarte: ist ein starres Bild (1) o.ä.
- ___/1,5
___/1

10. Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Kreuzen Sie an (X). Die Unterschiede bei der Wahrnehmung von Räumen werden bestimmt durch ...

	ja	nein
Erinnerungen		X
Versprachlichung		X
Tatsachen	X	
Erfahrungen	X	
Kultur	X	

___/2,5

8. Raumorientierung in außereuropäischen Kulturen:

- a) Woran orientieren sich die Menschen in manchen außereuropäischen Kulturen?
_____ /1
- b) Nennen Sie **zwei** ihrer Richtungsbezeichnungen.
_____ /1
- c) Was zeigt das über das Verhältnis von Menschen und Natur?
_____ /1,5

Leseverstehen und Wissenschaftssprachliche Strukturen

6

Leseverstehen und wissenschaftssprachliche Strukturen

6.0 Einleitung	36
A Leseverstehen	
6.1 Auszug aus der Musterprüfungsordnung mit Erläuterungen	37
6.2 Ziele	38
6.3 Auswahl und Bearbeitung der Vorlagen	39
6.4 Aufgabenstellung	42
6.5 Bewertung und Korrektur	44
6.6 Beispielprüfung	45
6.6.1 Beispielprüfung – Lesetext	45
6.6.2 Beispielprüfung – Aufgaben	47
6.6.3 Beispielprüfung – Lösungsschlüssel	50
B Wissenschaftssprachliche Strukturen	
6.7 Auszug aus der Musterprüfungsordnung	55
6.8 Ziele	55
6.9 Aufgabenstellung	55
6.10 Bewertung und Korrekturschlüssel	57
6.11 Beispielprüfung	58
6.11.1 Beispielprüfung – Aufgaben	58
6.11.2 Beispielprüfung – Lösungsschlüssel	61

A Leseverstehen:

- Zusammenfassen als wichtige Fähigkeit bei der Textverarbeitung
- grundlegendes Vokabular
- kompetenter Umgang mit Quellen

B Wissenschaftssprachliche Strukturen

- Kontextualisierung der Aufgaben

9. Der Autor berichtet über seine Untersuchung, für die er ein Computermodell entwickelt hat. Hier finden Sie die unvollständige Zusammenfassung. Ergänzen Sie die Zusammenfassung. (je 2,5 Punkte)

Beispiele für wissenschaftspropädeutische Aufgaben:

- Zusammenfassen als wichtige Fähigkeit bei der Textverarbeitung
- grundlegendes Vokabular
- kompetenter Umgang mit Quellen

Hypothese	
Modell	Computermodell entwickeln, mit dem die Verbreitung der Arten über die Frachtschiffrouen bestimmt wird.
Ergebnis	

___/5

10. Entscheiden Sie für die folgenden Aussagen, ob sie im Textumfeld belegt sind beziehungsweise wodurch sie belegt sind. (je 1 Punkt)

- A. Die Aussage wird durch Forschungen unter anderem des Autors belegt.
- B. Die Aussage wird durch Forschungen anderer Wissenschaftler als den Autor belegt.
- C. Die Aussage wird nicht belegt.

1. Die unnatürliche Verbreitung von Arten durch den Menschen nennt man „Bioinvasion“ (Z. 10/11)
2. Das Ausmaß der Bioinvasion ist gigantisch. (Z. 13)
3. In vielen Studien wurde darauf hingewiesen, dass die Biodiversität, also die Zahl der natürlich vorkommenden Arten, weltweit und regional sinkt. (Z. 48/49)

___/3

Teil I

Vervollständigen Sie die Sätze, indem Sie die vorgegebenen unvollständigen Satzteile bzw. Satzbruchstücke mit **alternativen Strukturen** ergänzen, ohne den Sinn des Ausgangssatzes zu verändern.

Beispiel für eine Kontextualisierung:

— Aufgabentyp „alternative Strukturen“

Beispiel:

Z. 16-17: Aufgrund des menschlichen Handelns gelingt es immer mehr Arten, diese natürlichen Barrieren zu überwinden.

▶ Aufgrund des menschlichen Handelns gelingt immer mehr Arten

Z. 16-17: Aufgrund des menschlichen Handelns gelingt es immer mehr Arten,

Lösung: *die Überwindung dieser natürlichen Barrieren.*

1. **Z. 9-10 Sie ist ein globales Phänomen, das alle Organismengruppen von Bakterien bis zu Elefanten betrifft.**

▶ Sie ist _____ Phänomen. ___/3

2. **Z. 69-70: Es lassen sich damit die globalen „Autobahnen“ der marinen Bioinvasion von den „Seitenstraßen“ unterscheiden.**

▶ Damit _____

_____ werden. ___/3

Teil II

Sie bereiten ein Referat zum Thema Bioinvasion vor und nutzen dafür Informationen aus dem Text. Ändern Sie die folgenden Sätze nach den Tipps Ihrer Kommilitonin Anna.

3. Z. 32-33: Der größte Teil der eingeschleppten Arten hat kaum Auswirkungen auf die heimischen Pflanzen und Tiere.

Anna: „Verwende in Referaten lieber Verben statt Nominalisierungen, das wirkt in der gesprochenen Sprache lebendiger. Formuliere den Satz also mit dem Verb ‚auswirken‘ und verzichte auf die Nominalisierung ‚Auswirkungen‘. Dann kann man deinen Vortrag besser verstehen.“

▶ _____

_____ /3

4. Z. 38-39: Manche invasiven Arten schädigen die Industrie, die Agrar- und Forstwirtschaft oder beeinträchtigen die menschliche Gesundheit.

Anna: „Dieser Satz enthält eine Aufzählung. Du verdeutlichst die Aufzählung für die Zuhörer, indem du zwei Sätze machst und die Sätze mit ‚außerdem‘ verbindest.“

▶ _____

_____ /2

Beispiel für eine Kontextualisierung:

- Aufgabentyp Formulierungen für ein Referat (mündlich, verbal!) finden

Teil III

5. Z. 16-23: Für Ihr Referat zum Thema Bioinvasion haben Sie Präsentationsfolien erstellt. Formulieren Sie aus den Stichwörtern vollständige Sätze für Ihren Vortrag.

BIOINVASION

Unnatürliche Bioinvasion

- Bioinvasion: unnatürliche Ausbreitung von Organismengruppen aufgrund des menschlichen Handelns
- Verbreitung fremder Arten:
 - aufgrund der zunehmenden Globalisierung des Handels
 - aufgrund der verstärkten Mobilität des Menschen

Beispiel für eine Kontextualisierung:

- Aufgabentyp
Formulierungen zu einer Präsentationsfolie (verbal, mündlich!) finden

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter mit Hilfe der Informationen auf der Präsentationsfolie.

- Aufgrund von menschlichem Handeln gelingt es immer mehr Arten, die natürlichen Barrieren zu überwinden. In den letzten Jahrzehnten

_____ Organismengruppen immer stärker

_____. Das passiert, weil _____

und weil Menschen _____

_____. ____/4,5

6. Für Ihr Referat zum Thema Bioinvasion wollen Sie eine Präsentationsfolie erstellen. Dafür müssen Sie die Informationen aus dem Text verdichten, indem Sie z.B. Verben nominalisieren und die Attribute entsprechend ändern. Ergänzen Sie in der Folie die fehlenden Informationen mit Hilfe des Textes (Z. 32-36):

Text:

„Der größte Anteil der eingeschleppten Arten hat kaum Auswirkungen auf die heimischen Pflanzen und Tiere. In einigen Fällen verdrängen sie aber heimische Arten und können ganze Ökosysteme verändern, indem sie zum Beispiel Nährstoffflüsse verändern, neue Lebensräume schaffen oder zentrale Positionen in Nahrungsnetzen übernehmen.“

Beispiel für eine Kontextualisierung:

- Aufgabentyp Formulierungen für eine Präsentationsfolie (nominal!) finden

BIOINVASION

- geringe Auswirkungen auf heimische Pflanzen und Tiere
- in einigen Fällen: Arten
- Veränderung zum Beispiel
 - durch Veränderung,
 - durch oder
 - durch

___/4,5

Vorgabenorientierte Textproduktion

7 Vorgabenorientierte Textproduktion

7.0 Einleitung	65
7.1 Ziele	65
7.2 Prüfungsvorlagen: Vorgaben und Aufgaben	70
7.3 Bewertungsverfahren	72
7.3.1 Bewertungsbogen Alternative 1: kriterienorientierter Bewertungsbogen	74
7.3.2 Bewertungsbogen Alternative 2: Kriterien mit Deskriptoren	81
7.4 Beispielprüfungen	86
7.4.1 Beispielprüfung 1	87
7.4.2 Beispielprüfung 2	93
7.4.3 Beispielprüfung 3	101

Bewertungsverfahren:

- Vorstellung zweier Bewertungsverfahren
- Gegenüberstellung beider Verfahren

Beispielprüfungen:

- drei Beispiele für eine TP-Prüfung

Bewertungsverfahren – Gegenüberstellung

	Merkmale	Vorteile
Kriterienbasierter Bewertungsbogen 1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kreuzraster mit Deskriptoren ■ 100 Punkte ■ (Inhalt: Sprache = 1:2) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umrechnung in Prozentwerte einfacher (100 Punkte = 100 %) ■ stärkere Differenzierung, guter Einstieg auch für Novizen, für Zweifelsfälle auch gut geeignet
Kriterienbasierter Bewertungsbogen 2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Deskriptorenlisten ■ 35 Punkte ■ (Inhalt: Sprache = 1,5:2) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ klare Abgrenzung zwischen den Bewertungsstufen ■ leicht zu handhaben, übersichtlich

Kapitel 7: Bewertungsverfahren

die Studie von Yildirim¹⁸ dar, worin Indikatoren zur Bewertung von DSH-Prüfungstexten ermittelt werden.

Vorab drei Hinweise zur Verwendung des Bewertungsbogens:
Hinweis 1: Ist eine Punktevarianz gegeben, wird der entsprechende Punktwert in das betreffende Kästchen des jeweiligen Kriteriums eingetragen (siehe Abbildung 1).

Themenentwicklung: Argumentation		
Argumentation	Argumentation schlüssig begründet, Positionierung mit Bezug auf Argumente	Arg mit be Pot Arg
Beispiele		
alle Gründe mit Beispielen veranschaulicht die meisten	12-11	

Abbildung 1: Eintragen des Punktwertes

Hinweis 2: Ist pro Kästchen nur ein Punktwert zugeordnet, kann dieser durch Ankreuzen der betreffenden Stelle erfolgen.

Kategorie	Satzgefüge (S)	Kd
sehr hoch (größerer Teil des Textes)	4	<input type="checkbox"/>
hoch (ca. ein Viertel des Textes)	3	<input checked="" type="checkbox"/>
mittel	2	<input type="checkbox"/>

Abbildung 2: Ankreuzen des Punktwertes

Hinweis 3: Die Buchstaben, die den Subkategorien zugeordnet sind, können der Korrektur des Textes als Hilfsmittel verwendet werden, indem die vorkommenden Kategorien im Text mit dem entsprechenden Buchstaben markiert werden.

Semantisch korrekt verwendete Kohäsionsmittel (max. 12 Punkte)			
Einsatz textstrukturierender Mittel (z.B. einerseits – andererseits)			T
Einsatz von Proformen: Pronomen und Adverbien (z.B. er, sie, dabei, damit)			P
Verwendung von Konnektoren (z.B. und, aber, da, weil)			K
Kategorie	Einsatz textstrukturierender Mittel (T)	Einsatz von Proformen (P)	Verwendung von Konnektoren (K)
Häufigkeit			

Abbildung 3: Buchstaben zur Orientierung

¹⁸ Yildirim, Hülya (2022): Ermittlung niveaufenspezifischer Indikatoren der Textproduktion im Rahmen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) – Teilprüfung vorgabenorientiert. In: MatDaF Band 110, Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.

Teilprüfung vorgabenorientiert

Bewertungsverfahren:

Beispiele für die Bewertungsverfahren: Alternative 1 und 2

Kapitel 7: Bewertungsbogen – Alternative 2

Bewertungsbogen Alternative 2

I. Sachlich-inhaltliche Angemessenheit (15 Punkte max.)

- 1. a) Themenentwicklung / Gedankengang (Kohärenz)**
4 Punkte: Es handelt sich um einen **durchgehend kohärenten** Text zum gegebenen Thema, d. h. der Gedankengang ist **logisch** und kann **problemlos nachvollzogen** werden.
3 Punkte: Es handelt sich um einen **größtenteils kohärenten** Text zum gegebenen Thema, d. h. der Gedankengang weist **vereinzelt logische Brüche** auf (Widersprüche / Gedankensprünge). Die Gedankenführung kann dennoch nachvollzogen werden, auch wenn die **Rezeption an einzelnen Stellen verzögert** wird.
2 Punkte: Es handelt sich um einen **an mehreren Stellen nicht kohärenten** Text zum gegebenen Thema, d. h. der Gedankengang weist **mehrfach logische Brüche** auf, kann aber von einem **kooperativen Leser** noch nachvollzogen werden. Die **Rezeption ist an mehreren Stellen verzögert**.
1 Punkt: Es handelt sich um einen **wenig kohärenten** Text zum gegebenen Thema, d. h. der Gedankengang kann **nur mit großer Mühe** oder **Bruchstückhaft** nachvollzogen werden.
0 Punkte: Der Text ist **nicht als ein kohärenter Text** zu dem gegebenen Thema erkennbar, d. h. der Gedankengang kann **kaum oder nicht nachvollzogen** werden.

1. b) Textaufbau

- 3 Punkte: Der Text ist **klar strukturiert**. Die einzelnen Textteile sind eindeutig erkennbar und stehen in einem **angemessenen Verhältnis** zueinander. Die Einleitung erfüllt ihre Funktion, der Text ist **passend abgeschlossen**. Sollte die Einleitung oder der Abschluss des Textes einen Mangel aufweisen, muss die Struktur des Textes ansonsten in jeder Hinsicht **passend** sein.
2 Punkte: Der Text ist **nicht durchgängig klar strukturiert**. Die Einleitung fehlt oder erfüllt nicht ihre Funktion oder der Text ist nicht **passend abgeschlossen**. Das **Verhältnis** der einzelnen Textteile zueinander ist **nicht durchgängig angemessen**.
1 Punkt: Der Text lässt noch **ansatzweise** eine Strukturierung erkennen. Einleitung und ein **passender Abschluss** fehlen, ein **Hauptteil** ist jedoch noch erkennbar.
0 Punkte: Der Text ist **unstrukturiert**. Eine **Unterteilung** in verschiedene Textteile ist **nicht zu erkennen**.

2. a) Vollständigkeit der Diskussion

- 5 Punkte: Der strittige Punkt wird **deutlich aufgezeigt** und die eigene Position dazu wird **durchgehend klar und deutlich** dargestellt und **durchgängig** klar, **schlüssig** und **anschaulich** begründet. Dabei werden in der Argumentation **verschiedene Perspektiven** gut herausgearbeitet und es wird **durch Abwägung der Argumente oder Entkräftigung der Argumente** deutlich, wie man zur eigenen Position kommt. Der Maßstab, der der Abwägung zugrunde gelegt wird, wird **eindeutig benannt**.
4 Punkte: Der strittige Punkt wird aufgezeigt und die eigene Position dazu wird **klar und deutlich** dargestellt und **weitgehend klar, schlüssig** und **anschaulich** begründet. Dabei werden in der Argumentation **verschiedene Perspektiven** berücksichtigt und es wird **ansatzweise durch Abwägung der Argumente oder Entkräftigung der Argumente** deutlich, wie man zur eigenen Position kommt.
3 Punkte: Der strittige Punkt und die eigene Position dazu sind **erkennbar** und die Position wird **weitgehend klar, schlüssig** und **anschaulich** begründet. Dabei werden in der Argumentation **verschiedene Perspektiven** berücksichtigt, jedoch **fehlt eine Abwägung oder Entkräftigung der Argumente**.
2 Punkte: Der strittige Punkt wird **ansatzweise** aufgezeigt und die eigene Position dazu ist **erkennbar** und wird **weitgehend klar, schlüssig** und **anschaulich** begründet. Dabei wird in der Argumentation jedoch **nur eine Perspektive** berücksichtigt, weshalb auch die **Abwägung oder Entkräftigung der Argumente** fehlt.
1 Punkt: **Verschiedene Perspektiven** werden berücksichtigt, die **Argumente sind klar, schlüssig** und **anschaulich**, jedoch **fehlen sowohl die Abwägung oder Entkräftigung der Argumente als auch der strittige Punkt und die eigene Position**.
0 Punkte: Der strittige Punkt und die eigene Position dazu sind **nicht klar** erkennbar dargestellt und **wenig schlüssig bzw. nachvollziehbar** begründet. Die Argumentation kann **noch in Ansätzen** nachvollzogen werden. Eine **Abwägung oder Entkräftigung** sind nicht erkennbar.
0 Punkte: Weder der strittige Punkt und die eigene Position dazu noch eine Argumentation sind erkennbar.

2. b) Einbeziehung des gegebenen Materials

- 3 Punkte: Die gegebenen Informationen werden **durchgängig in geeigneter Weise für die Argumentation genutzt**. Dabei sind alle genutzten Informationen und Sachverhalte **korrekt und klar** dargestellt.
2 Punkte: Die gegebenen Informationen werden **zumeist in geeigneter Weise für die Argumentation genutzt**. Dabei sind die genutzten Informationen und Sachverhalte **mehrheitlich korrekt und klar** dargestellt.
1 Punkt: Die gegebenen Informationen werden **nur in geringem Umfang für die Argumentation genutzt** und **teilweise wenig verständlich/falsch** dargestellt. Es erfolgt nur eine Wiedergabe in aufzählender Form.

Kapitel 7: Bewertungsbogen – Alternative 2

Argumentation die **verschiedenen Perspektiven** gut herausgearbeitet und es wird **durch Abwägung der Argumente oder Entkräftigung der Argumente** deutlich, wie man zur eigenen Position kommt. Der Maßstab, der der Abwägung zugrunde gelegt wird, wird **eindeutig benannt**.
4 Punkte: Der strittige Punkt wird aufgezeigt und die eigene Position dazu wird **klar und deutlich** dargestellt und **weitgehend klar, schlüssig** und **anschaulich** begründet. Dabei werden in der Argumentation **verschiedene Perspektiven** berücksichtigt und es wird **ansatzweise durch Abwägung der Argumente oder Entkräftigung der Argumente** deutlich, wie man zur eigenen Position kommt.
3 Punkte: Der strittige Punkt und die eigene Position dazu sind **erkennbar** und die Position wird **weitgehend klar, schlüssig** und **anschaulich** begründet. Dabei werden in der Argumentation **verschiedene Perspektiven** berücksichtigt, jedoch **fehlt eine Abwägung oder Entkräftigung der Argumente**.
2 Punkte: Der strittige Punkt wird **ansatzweise** aufgezeigt und die eigene Position dazu ist **erkennbar** und wird **weitgehend klar, schlüssig** und **anschaulich** begründet. Dabei wird in der Argumentation jedoch **nur eine Perspektive** berücksichtigt, weshalb auch die **Abwägung oder Entkräftigung der Argumente** fehlt.
1 Punkt: **Verschiedene Perspektiven** werden berücksichtigt, die **Argumente sind klar, schlüssig** und **anschaulich**, jedoch **fehlen sowohl die Abwägung oder Entkräftigung der Argumente als auch der strittige Punkt und die eigene Position**.
0 Punkte: Der strittige Punkt und die eigene Position dazu sind **nicht klar** erkennbar dargestellt und **wenig schlüssig bzw. nachvollziehbar** begründet. Die Argumentation kann **noch in Ansätzen** nachvollzogen werden. Eine **Abwägung oder Entkräftigung** sind nicht erkennbar.
0 Punkte: Weder der strittige Punkt und die eigene Position dazu noch eine Argumentation sind erkennbar.

Beispielprüfungen: — Beispielprüfung 1, 2 und 3

Kapitel 7: Beispielprüfung 1

7.4.1 Beispielprüfung 1

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang

Familienname: _____
Vorname: _____
Punkte: ____/35 bzw. 100 Ergebnis: ____ %

Vorgabenorientierte Textproduktion: Thema „Geld und Freundschaft“
(Bearbeitungszeit: 70 Minuten)

Geld ist häufig nicht nur ein Tabuthema, sondern auch ein Reizthema mit Konfliktpotenzial. Eine Umfrage der Postbank wollte deshalb überprüfen, ob die folgende Behauptung stimmt:

„Beim Geld hört die Freundschaft auf“

Verfassen Sie einen argumentativen Text von etwa 250 Wörtern zum Thema „Geld und Freundschaft“, indem Sie zur obigen Behauptung Stellung nehmen. Entwickeln Sie eine Argumentation und beziehen Sie geeignete Informationen aus dem gegebenen Material ein.

1. **TNS-Emnid-Umfrage: Stimmen Sie der folgenden Aussage zu?**
„Eine meiner Freundschaften ist wegen Geld in die Brüche gegangen.“

Stimme zu	Stimme nicht zu
11 %	89 %

Telefonische, repräsentative Mehrthemenbefragungen durch TNS Emnid, 1514 Befragte ab 18 Jahren.

2. **„Gegenseitiges Nehmen und Geben unterstützt sozialen Zusammenhalt. Andererseits können ungeschriebene Regeln und Einstellungen beim Umgang mit Geld Freundschaften auch zerstören.“**

Abels 2019, Einführung in die Soziologie

3. **„Geld verdirbt Freundschaften. In Freundschaften braucht man Vertrauen und Großzügigkeit, bei größeren Geldsummen braucht man hingegen Verstand und klare Regelungen.“**

Dr. Wolfgang Krüger (Psychologe)

Teilprüfung vorgabenorientierte Textproduktion | 87

Kapitel 7: Beispielprüfung 2

7.4.2 Beispielprüfung 2

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang

Familienname: _____
Vorname: _____
Punkte: ____/35 bzw. 100 Ergebnis: ____ %

Vorgabenorientierte Textproduktion: Thema „Abschaffung der Notenvergabe“
(Bearbeitungszeit: 70 Minuten)

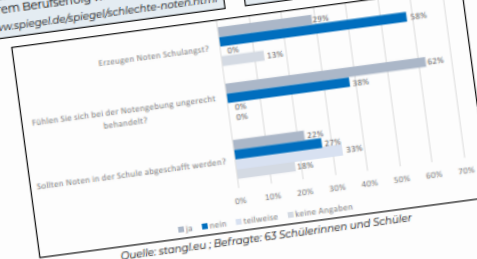
Schwedische Schülerinnen und Schüler bekommen bis zur achten Klasse keine Noten, trotzdem gehört Schweden mit zu den Besten bei den PISA-Tests. Pädagoginnen und Pädagogen kommen daher zu folgendem Schluss:

PISA zeigt: Noten sind nicht nötig

Verfassen Sie einen Text von etwa 250 Wörtern, in dem Sie Stellung zu dem Thema „Abschaffung der Notenvergabe in der Schule“ nehmen. Nutzen Sie geeignete Informationen aus den untenstehenden Materialien oder ggf. aus eigener Erfahrung, um Ihren Standpunkt zu begründen. Schreiben Sie keine vollständigen Sätze aus der Vorlage ab.

Josef Kraus, Präsident des Deutschen Lehrerverbands, sagt: „Noten haben heute nicht mehr die Aussagekraft, die sie mal hatten. Die Korrelation zwischen Bildungsnote und späterem Berufserfolg wird immer geringer.“
www.spiegel.de/spiegel/echlechte-noten.html

„Viele Eltern wünschen sich Noten und wünschen sich eine klare Orientierung. Leistungsrückmeldung und Vergleichbarkeit. Noten liefern Beurteilungen nach klaren Kriterien.“
Kultusministerin Karin Prien im Schuljahr 2018/19



* <https://www.geo.de/geolino/mensch/7795-rtkl-schule-ohne-noten>
Die internationale Schulleistungstudie PISA erfasst im Auftrag der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) die Kompetenzen von 15-jährigen Jugendlichen beim Lesen, in der Mathematik und den Naturwissenschaften. (<https://www.bmbf.de>)

Teilprüfung vorgabenorientierte Textproduktion | 93

7.4.3 Beispielprüfung 3

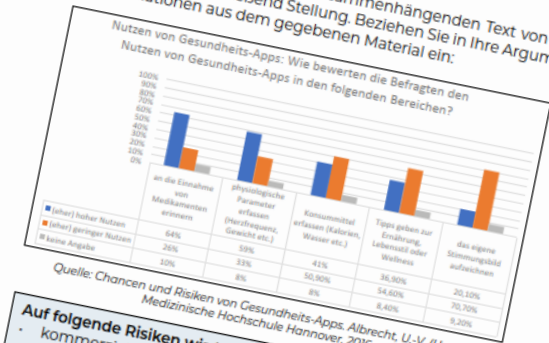
Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang

Familienname: _____
Vorname: _____
Punkte: ____/35 bzw. 100 Ergebnis: ____ %

Vorgabenorientierte Textproduktion: Thema „Gesundheitsapps“
(Bearbeitungszeit: 70 Minuten)

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung können „Gesundheitsapps“ Patienten und Patientinnen selbstständiger machen und ihnen mehr Kontrolle über ihre Gesundheit geben, sich gesund zu verhalten.“

Aufgabe:
Diskutieren Sie diese These in einem zusammenhängenden Text von 250 Wörtern und nehmen Sie anschließend Stellung. Beziehen Sie in Ihre Argumentation passende Informationen aus dem gegebenen Material ein.



Auf folgende Risiken wird von Experten hingewiesen:

- kommerzielle Absichten von Herstellern der Apps
- fehlende Qualitäts- und Sicherheitsstandards
- fehlende Belege für Nutzen
- mangelnder Schutz sensibler Daten
- unsachgemäßer Umgang mit den Apps durch Nutzende

Quelle: Gesellschaft für Informatik, 2018

7. Studie der Bertelsmann-Stiftung https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/Publikationen/GrauePublikationen/SpotGes_Gesundheits-Apps_dt_final_web.pdf

Teilprüfung vorgabenorientierte Textproduktion | 101

Mündliche Prüfung

8.0 Einleitung	111
8.1 Auszüge aus der Musterprüfungsordnung und Erläuterungen	111
8.2 Ziele	113
8.3 Prüfende und Profile der Prüfenden, Prüfungskommission	114
8.4 Hinweise zur Organisation	116
8.5 Ablauf des Prüfungsgesprächs	117
8.6 Prüfungsunterlagen: Vorgaben und Aufgaben	118
8.7 Dokumentation der Prüfung	120
8.7.1 Beispiel Mantelbogen	122
8.7.2 Beispiel Protokollbogen	123
8.7.3 Beispiel Bewertungsbogen	124
8.8 Beispielprüfungen	126
8.8.1 Beispielprüfung 1	126
8.8.2 Beispielprüfung 2	127
8.8.3 Beispielprüfung 3	128

Inhalt und Neuerungen:

- Befreiung vom Prüfungsteil ist gemäß PO nicht mehr möglich
- Details zum Ablauf des Prüfungsgesprächs, zu Vorgaben und Aufgaben, Dokumentation
- sprachlicher Ausdruck wird nicht bewertet
- Hinweise zu Auswahl und Präsentation der Texte
- Hinweise zu Aufgabentypen

„Die Aufgaben elizitieren sprachliche Handlungen wie Darstellen, Zusammenfassen, Vergleichen, Begründen, Bewerten, die in Form von eindeutigen Operatoren zu nennen sind.“

Mündliche Prüfung: Thema „Lernort“ (Bearbeitungszeit: 20 Minuten)

Vorgaben

- zwei Definitionen von Lernort:**
1. Lernort ist eine Umgebung, „die Erwachsene zum Zweck des Lernens zeitlich begrenzt aufsuchen“. Siebert (2006, S. 20)
 2. „Alles ist ein Lernort“. Nuissl (2006, S. 29)



Fotos: privat / Nils Bernstein

Mündliche Prüfung: Thema „Kreativität“ (Bearbeitungszeit: 20 Minuten)

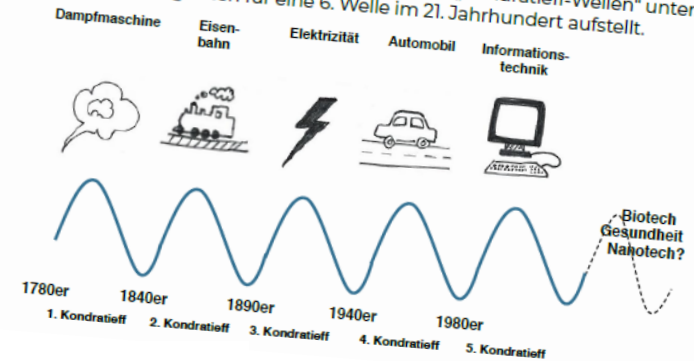
Vorgaben

- zwei Definitionen von „Kreativität“:**
1. **Kreativität** ist die Fähigkeit, etwas zu erschaffen, was neu oder originell und dabei nützlich oder brauchbar ist. (Quelle: wikipedia.de)
 2. **Kreativität** bezeichnet in der Regel die Fähigkeit eines Individuums oder einer Gruppe, in phantasievoller und gestaltender Weise zu denken und zu handeln. (Quelle: <https://wirtschaftslexikon.gabler.de>)

Mündliche Prüfung: Thema „Kondratieff-Zyklen“ (Bearbeitungszeit: 20 Minuten)

Vorgaben

Der russische Wirtschaftswissenschaftler Kondratieff stellte in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts fest, dass die Weltkonjunktur seit dem Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert in langen „Wellen“ verläuft, wobei ein konjunktureller „Aufschwung“ (also eine neue „Welle“) immer im Zusammenhang mit grundlegend neuen Techniken steht. Wirtschaftsexperten nach Kondratieff haben seine Theorie weiterentwickelt, so dass man heute fünf „Kondratieff-Wellen“ unterscheidet und schon Prognosen für eine 6. Welle im 21. Jahrhundert aufstellt.



Der wesentliche Kern der Kreativität ist, den Misserfolg nicht zu fürchten.
Isaac Newton

Tagesplan:

- 7:00 - aufstehen
- 7:30 - Frühstück
- 8:00 - kreativ sein
- 10:00 - Ergebnisse vorstellen



Arbeitsphase

Arbeitsauftrag 1 – Erstellung einer mündlichen Prüfung mithilfe des Handbuchs

- ▶ Erstellen Sie einen Prüfungsvorschlag. Nutzen Sie dafür das vorgegebene Material (das Sie bei Bedarf ändern und anpassen können).
- ▶ Orientieren Sie sich an den Vorgaben / Informationen aus dem Handbuch.
- ▶ Tauschen Sie sich zu folgenden Leitfragen aus:
 - ▶ Inwieweit hilft das Handbuch bei der Erstellung der mündlichen Prüfung?
 - ▶ Unterscheidet sich Ihr Entwurf wesentlich von den mündlichen Prüfungen, die Sie einsetzen? Wenn ja, inwiefern?
 - ▶ Können Sie sich vorstellen, mithilfe des Handbuchs die Abnahme der mündlichen Prüfung an Ihrem Standort weiterzuentwickeln?
- ▶ Bereiten Sie ein kurzes Statement für die Abschlussdiskussion vor. ∴ Bereiten Sie Ihre Kommentare auf einem Flipchart-Papier vor und suchen Sie eine Person für die Moderation aus.

Arbeitsauftrag 2 – Beurteilung einer mündlichen Prüfung mithilfe des Handbuchs

- ▶ Wenden Sie den im Handbuch vorgegebenen Beurteilungsbogen zur Beurteilung der mündlichen Prüfung zum Thema Kondratieff-Zyklen.
- ▶ Orientieren Sie sich bei der Beurteilung an den Vorgaben / Informationen aus dem Handbuch.
- ▶ Tauschen Sie sich zu folgenden Leitfragen aus:
 - ▶ Inwieweit hilft das Handbuch bei der Anwendung des Beurteilungsbogens?
 - ▶ Unterscheidet sich der Beurteilungsbogen von dem, den Sie einsetzen? Wenn ja, inwiefern?
 - ▶ Können Sie sich vorstellen, mithilfe des Handbuchs den Beurteilungsbogen an Ihrem Standort im Hinblick auf eine konsistentere Beurteilung von mündlichen Prüfungsleistungen weiterzuentwickeln?
- ▶ Bereiten Sie ein kurzes Statement für die Abschlussdiskussion vor.

Hier geht es zur Plattform mit Arbeitsaufträgen, Audio und weiteren pdf-Dokumenten:

<https://studiumdigitale.taskcards.app/#/board/89b0f467-919c-44d4-8499-f816fe761f74?token=259e160e-8e76-4b1a-a388-346819bb8878>



Abschlussdiskussion